

© **Die Glocke Ausgabe:** Warendorf **Ressort:** Warendorf **vom:** 23.10.2014

Räte entscheiden heute über Zweckverbands-Auflösung

Bauernfriedhof bleibt in neuer Form erhalten

Warendorf / Sassenberg (wst). Der „Warendorfer Bauernfriedhof“ soll nicht mehr als Zweckverband, sondern als integrierter Teil des städtischen Friedhofs Warendorf geführt werden.

Das Konzept haben Warendorfs Bürgermeister Jochen Walter als Vorsitzender des Zweckverbands, Josef Uphoff als Bürgermeister der Stadt Sassenberg, Alwin Wiggering (CDU) als Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung und der Justiziar der Stadtverwaltung Warendorf, Dr. Bernd Köster, am Dienstagabend in einer Informationsveranstaltung im Warendorfer Rathaus vorgestellt. Es geht um die Neuordnung der seit 1814 traditionell gewachsenen Einrichtung. Die Räte beider Städte werden am heutigen Donnerstag über die Änderung beraten und abstimmen. Dabei soll der Zweckverband, nicht aber der im nördlichen Teil des städtischen Friedhofs gelegene Bauernfriedhof aufgelöst werden.

„Gräme dich nicht über die, die nicht da sind, sondern freue dich über die, die man begrüßen kann“, eröffnete Jochen Walter die Gesprächsrunde, zu der nur wenige Interessierte erschienen waren. Er hielt einen kurzen Rückblick über die Gründe der aus seiner Sicht notwendig gewordenen Neuordnung, womit er bei den Anwesenden durchweg auf Verständnis stieß: „Wir werden von allen Seiten – der Kommunalaufsicht, den Rechnungsprüfungsämtern, der Gemeindeprüfungsanstalt – gedrängt, den Zweckverband aufzulösen.“ Grund sei ein viel zu hoher Verwaltungsaufwand und die Nichtvereinbarkeit zwischen Neuem Kommunalem Finanzmanagement (NKF) und der Ergebnisrechnung des Zweckverbands. Daraus resultiert, dass dieser seit Jahren defizitär abschließe, erläuterte Walter die Hintergründe für die Auflösung.

Dabei betonte er, dass der Warendorfer Bauernfriedhof „keinesfalls untergeht, sondern eigenständig bleibt mit der ihm eigenen Identität.“

Bürgermeisterkollege Josef Uphoff verdeutlichte ebenfalls, dass der Grund für die Neuordnung das 2008 eingeführte NKF sei: „Wir müssen dafür sorgen, dass das ständige Defizit beendet wird. Ehrlicherweise muss man sagen, dass damit eine Gebührenerhöhung einher gehen wird. Aber die Art und die Identität des Warendorfer Bauernfriedhofs werden erhalten.“